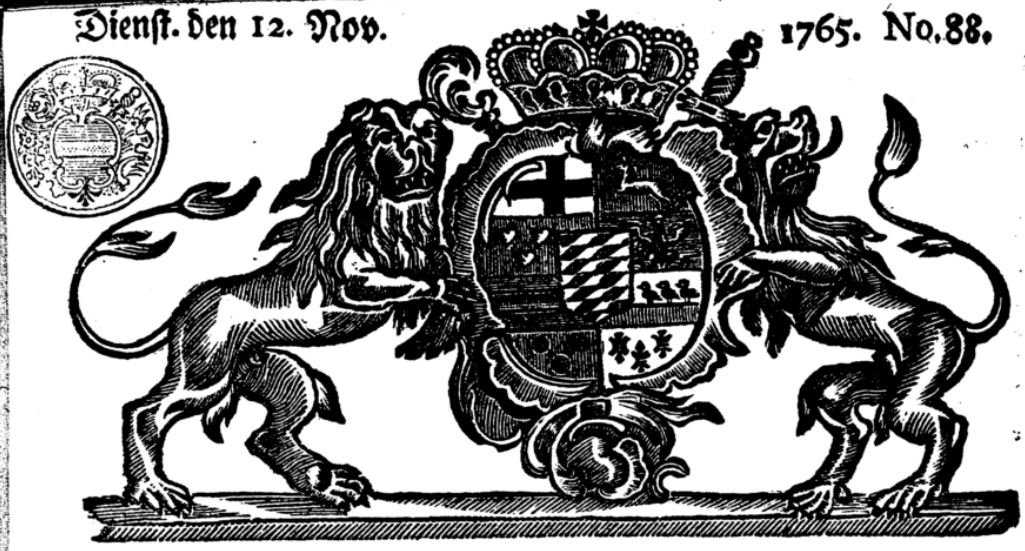
Dienſt. den 12. Nov. 1765. No. 88.



Münſteriſches INTELLIGENZ-Blatt.

Mit Ihrer Churfürſtl. Gnaden zu Cölln gnädigſtem Privilegio

I. Citationes Edictales

In Reviſions- und Explorations-Sachen von Ketteler zu Middelburg modò der Wittiben daſelbſt contra Creditores iſt terminus auf den 18ten November 1765 Nachmittags zwey Uhr auf hieſiger Hochfürſtlichen neuen Rathsſtuben ad videndum conſtitui communem agentem, & Advocatum & publicari documenta tam ad legitimationem Viduæ quam ad ſtatum bonorum ad effectum eorundem diſtractionis & eventualis dationis in ſolutum taxatorum pertinentia ſe ſeque-deſuper declarandum mit dem Beyſatz angeordnet, daß die in perſona oder durch genugſam bevollmächtigte alsdan dabey nicht erſcheinende Creditores pro tacitè conſentientibus ſollen gehalten werden. Decretum in Conſilio den 30ſten October 1765.

(L. S.) Vt. B. H. Bruchauſen.

H. M. Mulert.

Aus Befehl Sr. Hochwürden, Herrn Officialen, werden alle und jede Creditoren des Zellern oder Köttern Decker Kirſpels S. Lamberti auſſer Coesfeld, Bauerſchaft Stockum, zum erſtenmal auf Donnerſtag oder ſonſt erſten Gerichtstag nach Verkündigung dieſes zum Paradeyß hieſiger hohen Cathedral-Kirchen edictaliter verabladet, um da-

ſelbſt durch bevollmächtigte Anwaldte zur gewöhnlichen Gerichtszeit vor Uns zu erſcheinen, und ihre an den diſcuſſum habende oder machende Anſprach und Forderung daſelbſt gewöhnlichermaßen ſub pœna perpetui ſilentii zu proponiren. Signatum Münſter den 8. October 1765.

De Mandato R. Domini Officialis ſubſcripſ.
F. M. Detten, Cauſæ Act.

II. Gerichtliche Notificationes.

Als in Kraft Hochfürſtlich-Münſteriſchen weltlichen Hofgerichts Befehl ad inſtantiam des Rentmeiſtern Sinderen, und übrigen in actis benennten Erben des ſeeligen Bürgermeiſtern Pennekamp in Olfen deſſelben zugehörige daſelbſt belegene ſämtliche Immobil-Stücke denen Meiſtbietenden prævia æſtimatione verkaufet werden ſollen, ſo wird ſolches hiemit dem Publico bekannt gemacht. Zum Verkauf ſolcher Güter iſt Donnerſtag, der 28ſte currentis Novembris zu Olfen aufm Rathhauſe des Morgens um 9 Uhr anbeſtimmet, dahero die zum Ankauf derenſelben Luſt und Mittel habende ſich zu gemeldter Zeit und Ort einfinden wollen. Signatum Werne den 4ten Novemb. 1765.

De mandato D. Judicis.
B. A. Dörſten: Gerichtſchr.

III. Sachen, ſo zu verkaufen.

Nächſtkünftigen Donnerſtag, den 14ten dieſes, Morgens um 8 Uhr, ſollen an dem freyadlichen Gut und Hof Vontrop im Kirſpel Albachten hinter Meklenbeck gelegen, Pferde, Kühe, Schweine, ungedroſchenes Korn, nebſt allerley Acker- und Hausgerath dem Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden, weshalben die dazu Luſt habende ſich daſelbſt um gemeldte Stunde einfinden können. Signatum Münſter auf der Teutſch-Ordens-Commende ad Stum Georgium den 11. November 1765.

F. J. Cochois, T. O. P. & Verwalter.

Beym Beckeramtsverwandten Alfers dahier an Servatii Thor ſind Canarienvögel von beſſerer Gattung als ſie jemalen hier geweſen, gegen billigen Preis zu verkaufen, da ſich aber die Verkäufer dahier nicht lange aufhalten werden, ſo wollen die Liebhabere ſich daſelbſt baldigſt einfinden.

Vermiſchte Neuigkeiten von verſchiedenen Orten.

Genua, vom 14. Octob.

In der Nacht vom 21ſten vorigen Monats ſind in dem Golfo von Venedig, ein Schiff von Raguſa, und eines von Venedig, das erſte mit Korn, das andere mit Kaufmannsgütern beladen, und beyde anhero beſtimmt; verunglückt; doch iſt das Volk von beyden geborgen worden.

Florenz, vom 19. October.

Am Montage haben die Deputirten der Stadt Siena, und am Dienſtage die Deputirten von Livorno bey Sr. Königl. Hoheit, dem Großherzoge, eine Audienz gehabt. Kurz vor derſelben ward einer von den letztern, der Ritter Farinolo, von einem Schlagfluſſe geführet, woran er auf der Stelle in dem Großherzogl. Pallaſte den Geiſt aufgab. Die Abgeordneten der Judenſchaft dieſer Stadt und von Livorno, haben gleichfalls bey unſerm Souverain eine Audienz gehabt.

Warſchau, vom 26. October.

Das Gerüchte, daß der geweſene Woywode von Wilda, der Fürſt Radzivil, ſich jetzt zu Dreßden befinde, und von da nach Wien und Paris abgehen werde, wird durch mehre Nachrichten beſtätiget.

Weichſelſtrom, vom 22. Octob.

Die bisher zu Elbing geſtandene rußiſche Magazine ſind vorgeſtern nach Graudenz abgeführet worden. Kaum waren die darin befindlich geweſene Effecten zum Elbinger Thore hinausgebracht, ſo warf ein ſtarker Sturmwind alle ledige Magazine über den Haufen. Man ſagt, daß die nunmehr zur

Bedeckung derſelben zu Graudenz ſtehende rußiſche Truppen in der künftigen Woche über Smolensk nach Rußland zurückkehren, und die übrigen Ruſſen nach Warſchau marſchiren ſollen.

Utrecht, vom 22. October.

Zu Amſterdam ſoll über England die wichtige Nachricht eingelaufen ſeyn: daß die Holländer ſich der Stadt Candy auf der Inſul Ceylon bemeiſtert, und den König ſamt ſeinem Hofſtaat vertrieben hätten. Da aber bey der Oſtindiſchen Handlungscompagnie noch kein Bericht von einer ſo großen Eraugniß eingegangen iſt, ſo beruhet dieſes Gerüchte noch auf nähere Beſtättigung, obſchon angegeben wird, daß Briefe unterm 27ſten Februar. und 19ten März von der Küſte von Coromandel meldeten: daß der Gouverneur von Eck es ſey, welcher ſich der Beſatzung und des Pallaſtes von Candy ꝛc. bemächtiget, und ſchon die Aemter in dieſem Königreich ausgetheilet habe.

Wetzlar, vom 29. October.

In dieſer Gegend vermehret ſich die Werbung noch immer, obwol zeithero die Anzahl der Kaiſerl., Königl. Preußiſchen und Königl Däniſchen Werbers groß geweſen. Vor einigen Tagen iſt ein Kaiſerl. Werbcommando über 30 Mann ſtark, von dem Sachſen-Hildburghauſiſchen Regiment in hieſiger Stadt angelangt, ein gleiches auch in denen Städten Friedberg und Gelnhauſen von des Kaiſers und Palavicini Regiment angekommen, und aller Orten wimmelt es gleichſam von lauter Werber. Vergangene Woche paßirte hier gleichfalls mit einer ziemlichen Anzahl Commandirten, der in Herzoglich Braunſchweigiſchen Dienſten ſtehender Capitain Nolhak, von welchen ſelbiger auch einige hier gelaſſen, und hierauf mit denen übrigen ſeine Reiſe weiter nach Friedberg und dortigen Gegenden fortgeſetzet, um ſeine Werbung zu erweitern; ſo, wie man vernimmt, wird ſelbiger, nachdem er ſeine detaſchirte Poſten wird reguliret haben, wiederum nach Höxter und Holzmünden an der Weſer, alwo er ſeinen Sammelplatz hat, zurückkehren.

London, vom 29. Octob.

Der zwiſchen den vorigen und den wirklichen Miniſtern beſtehende politiſe Zwiſt gewinnet immer mehr und mehr Nahrungskräften. Jede Partey rüſtet ſich zum voraus, bey den künftigen Parlaments-Sitzungen wehrhaft gegen die andere zu Felde zu ziehen. Der Herzog von Bedford, der Stifter des letzten Friedenstractats, wird beſonders mit ſeiner ihm eigenen Beredſamkeit an der Spitze der abgeſetzten Miniſter auftreten, und derſelben Aufführung mit ſo lebhaften Farben vorſtellen, daß ihre Rechtfertigung dabey hervorleuchten muß. Nicht minder wird man auf dieſer Seite ſich aus voller Bruſt gegen die Abſichten aufwerfen, welche die neuen Miniſter hegen, einige von ihren Vorfahren getroffene Einrichtungen entweder in eine andere Geſtalt einzukleiden, oder dann gänzlich abzuſchaffen. Dieſer Hader ſetzet gleichwol den Hof nicht in die mindeſte Verlegenheit, und iſt man durchgängig der geſicherten Meinung, daß die wirklichen Miniſter und ihre patriotiſchen Geſinnungen bey dem Parlamente das Uebergewicht erhalten werden.

Der Königl. Portugieſiſche gevollmächtigte Miniſter, Herr Mello, erhielt am 23ſten einige Depeſchen von ſeinem Hofe, deren Inhalt er ſofort dem Herrn Staatsſecretaire, General Conway, eröfnete. Man will, daß darin der von dem Portugieſiſchen Miniſterio ergangene Verbot gegen die heimliche Ausführung der Gold- und Silbermünzen aus Portugal, zugleich aber auch einige neue Freyheiten für die engliſchen Handelsleute angezeiget werden. Unſer Hof, heißt es ferner, ſey entſchloſſen, zur Vertheidigung der Portugieſiſchen Stadt und Veſtung Mazagar, auf der Küſte der Barbarey, im Fall geſicherte Nachrichten einlaufen würden, daß das vor dieſelbe vorgerückt ſeyn ſollende Corps Mohren von 25000 Mann ſeine feindliche Unternehmungen wirklich fortgeſetzet, unverweilt die nöthigen Hülfsvölker einſtweilen aus Gibraltar und ſo fort aus hieſigen Landen dahin anmarſchiren zu laſſen.

Es will verlauten, daß auſſer dem hier be-

reits vejndlichen Bothschafter des Hofes zu Wien, dem Herrn Grafen von Seylern, auch ein ausserordentlicher Ambassadeur Sr. Majestät des römischen Kaisirs, an unserm Hofe ankomen werde. Indessen muß man noch mehrere Bestätigung dieser Neuigkeit erwarten.

Durch die letztern Nachrichten aus America wird die Besorgniß verschiedener dasigen Provinzen, mit den Wilden in einen neuen Krieg verwickelt zu werden, bestätiget. Dieser Vorfall würde den dasigen englischen Pflanzstädten sehr nachtheilig seyn. Die Commißionen nach den großbritannischen Inseln in America, welche sonst zu dieser Jahreszeit ungemein häufig und wichtig waren, sind jetzt nur mittelmäßig. Man schreibt dieses der Errichtung verschiedener Manufacturen zu, welche von den Colonisten, um die vorhin aus England dahin eingeführte Waaren entbehren zu können, vor kurzem angelegt sind.

Fuldastrom, vom 31. Octob.

In den Hessencasselschen Landen werden die nöthigen Anstalten getroffen, um die Remontepferde für die Cavallerie herbey zuschaffen. Ob aber das Gerücht, welches sich seit kurzem verbreitet als dörften die Hessencasselschen Truppen vielleicht von neuen in großbritannischen Sold genommen werden, gegründet sey, solches muß der Zeit zur Aufklärung anheim gestellet werden.

Paris, vom 1. November.

Man sagt, daß unser Hof beschlossen habe, einen Minister an den Großherzog von Toscana zu senden, und dabey die Etiquette, die gegen gekrönte Häupter gebräuchlich ist, zu beobachten. Man zweifelt nicht, daß die Höfe zu Wien und London diesem Vorgange folgen werden, und daß in Zukunft von Ihrentwegen keine Minister, als mit dem Character von Ambassadeur oder Envoye Extr. zu Florenz residiren werden.

Ueber die Diebesbande, welche bey Montauban ohnlängst aufgehoben worden, haben sich verschiedene Gerichte die Jurisdiction anmassen wollen. Allein der König hat, um ihrem langweiligen Streite ein Ende zu machen, den Herrn Desangle, Generalprevot der Provinz, zum Advocaten Dero Rathes ernannt, und ihm aufgetragen, diesen Bösewichtern das Urtheil zu sprechen, und sie an den Marktagen executiren zu lassen. Es sitzen von selbigen 80 Personen gefangen, und über 100 Personen, beyderley Geschlechts sind mit der Flucht entkommen, welchen nun auf das fleißigste nachgespüret wird. Sie haben ihre Mordthaten und Strassenräubereyen in das sechste Jahr getrieben, ohne daß man eher als itzt ihrer habhaft werden können

Utrecht, vom 2 November.

Von Buul, in der Meyerey Herzogenbusch, wird berichtet, daß der dortige Prediger, des Abends von einer Bande von 19 Dieben, in seinem Hause sey überfallen worden, welche ihn und seine Dienstmägde gebunden, den Wein im Keller ausgetrunken, alles was sie im Hause gefunden und fortbringen können, geraubet, und bey ihrem Abschiede noch die Fenster eingeschlagen hätten. Man hat von den Thätern noch keinen entdecken können.

Rotterdam, vom 5. Nov.

Am 2ten dieses entstund hier ein heftiges Ungewitter, mit Donner, Blitz und Hagel vergesellschaftet, welches jedoch nicht lange anhielte. Der Blitz schlug in eine Mühle an der Rotte, nahe an dem Hause zu Krooswik, wodurch selbige in kurzer Zeit bis auf den Grund abbrannte. Auch vernimmt man, daß zu Delft der Thurm auf der neuen Kirch beschädiget worden. Zu Paapson hinter Delft, und bey Schiedam hat dieses Gewitter gleichfalls einigen Schaden verursachet.

Münster, vom 12. Novemb.

Ihro Churfürstl. Gnaden, unser gnädigster Fürst und Herr, haben nunmehr Dero Lustschloß Ahausen verlassen, und die hiesige Residenz bezogen; Höchstdieselbe sind den 9ten dieses gegen Abend zur gröstenFreude sämtlicher Einwohner dieser Stadt, unter dreymaliger Abfeuerung der Canonen und stetem Vivatrufen der unter Gewehr paradirenden Burgerschaft bey vollkommnen Wolseyn dahier angelangt.